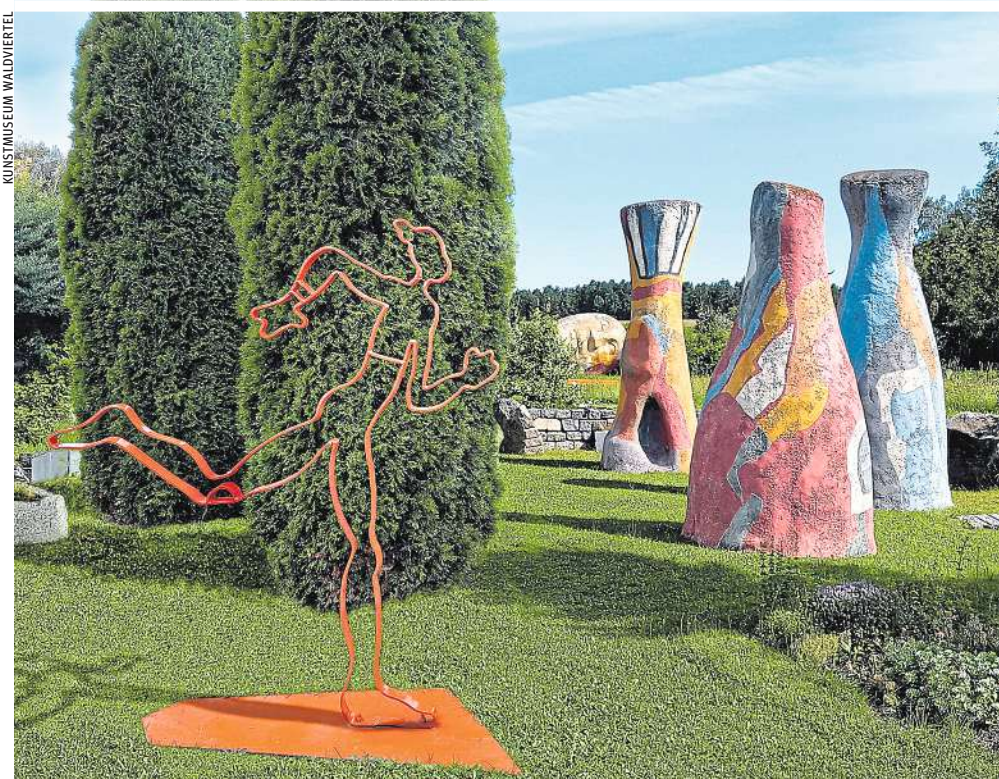




Marienschlössl und Schloss Mühlbach



Sozialkritische Operette „Eva“ in Baden



Im Kunstmuseum Waldviertel laufen derzeit drei Ausstellungen von Malerei bis Skulptur



Pygmalion in Kottlingbrunn: witzig und provokant



Schloss Schönau: Geheimnis Tempel der Nacht

Was ist denn da los?!

Niederösterreich. Auf was sich Kulturinteressierte in kommender Zeit freuen dürfen

In der Sommerarena Bühne Baden feiert diesen Sommer die Operette „Eva“ große Erfolge. „Eva“ kann mit Fug und Recht als die erste sozialpolitische Version des Operettengenres bezeichnet werden,“ erklärt Michael Lakner, der künstlerische Leiter und Regisseur dieser zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Operette. „Lehár ist bekannt für seinen Mut, sich an sperrige Stoffe heranzuwagen. Bei ‚Eva‘ kam er auf die Idee, eine arme Fabrikarbeiterin mit Aufstiegsambitionen zu seiner Hauptfigur zu machen.“ Für Lakner ein perfektes Märchen à la Aschenputtel mit einer überirdisch schönen Musik. Noch bis 2. September gibt es Gelegenheit die Operette – mit Happy End-Garantie – zu sehen.
www.buehnebaden.at

Gute Unterhaltung

Die Kulturszene Kottlingbrunn zeigt die wunderbar bissige Komödie „Pygmalion“ von George B. Shaw, die auch als Vorlage für das Musical „My Fair Lady“ diente. „In der

ursprünglichen Form ist Pygmalion weitaus komödiantischer und provokanter, voller Spielwitz und Empörung, mit schillernden Figuren und überraschenden Einsichten gesegnet“, schwärmt Regisseur Anselm Lipgens. Seine Inszenierung mit bekannten Gesichtern, wie Georg Kusztrich, Max G. Fischnaller, Franz Schiefer und Samantha Steppan feiert am Freitag, 3. September, im Wasserschloss Kottlingbrunn Premiere.
www.kulturszene.at

Liebschaft der Kaiserin

Der Tempel der Nacht im bezaubernden Landschaftspark von Schloss Schönau bei Baden birgt viele Geheimnisse. Gemeinsam mit Elena Schreiber (Regie), Amélié Hois, Gerhard Karzel, Gebhard Hegmann und Boris Lipov begibt sich das Publikum zu den mystischen Ursprüngen des Ortes. Dabei kommt es zur Begegnung mit dem Erbauer, Baron Freiherr von Braun. Dieser Fantast schuf vor etwa 200 Jahren auf dem Areal eine Märchenwelt, die selbst die Kaiserin in ihren Bann

zog. Ob die auch eine Liebschaft mit dem Baron verband, rückt das Bühnenstück von Autor Marcus Ganser ins romantische Mondlicht. Vorstellungen: 3., 5. und 19. September.
www.schloss-schoenau.at

Kellertheater

Das junge Theaterkollektiv Schrott und Rüssel widmet sich dem Sommernachts Traum, frei nach Shakespeare. Gespielt wird in den alten Kellergewölben der stillgelegten Kammgarnfabrik in Bad Vöslau. Premiere ist am 13. 8., Vorstellungen laufen bis 28. 8.
www.schrott-ruessel.com

Literatur vom Feinsten

Im netten Ambiente des Brandlhof Radlbrunn lesen am Donnerstag, 16.9. um 19h im Rahmen des „Gemischten Satzes“ die ARTSchmidatal Autoren Elisabeth Schöffl-Pöll, Helga Farasin, Rudolf Bulant, Wolfgang Kraus und Friedrich Damköhler aus ihren Werken.
Anmeldung unter:
027 32/850 15 oder
office@volkskulturnoe.at

Gartenzauber

Der stimmungsvolle Park von Schloss Mühlbach öffnet seine Tore für Besucher. Unter dem Motto „Gartenzauber und Erntedank“ wird Gartenkunst geboten sowie heimisches Kunsthandwerk, Mode, Schmuck, Gartenantiquitäten bis hin zu kreativer Kulinarik aus Österreich, Frankreich und Italien. Regionale Weinbauern bieten zudem ihre besten Weine an! (Los geht es am Freitag, 1. Oktober um 14 Uhr, Ende ist am Sonntag, 3. Oktober um 18 Uhr. Weitere Infos unter:
www.garten-zauber.at

Ausstellungen

Das Kunstmuseum Waldviertel mit seinem faszinierenden Skulpturenpark und dem einzigartigen IDEA Shop zählt zu den Geheimtipps im Waldviertel. Aktuell zeigt das Museum in drei Ausstellungen einen spannenden Querschnitt unterschiedlicher Kunstformen, von Malerei über Gefäßkeramik bis zur Skulptur und Design.
www.daskunstmuseum.at

Zwischen den Welten

Buchtip. Rudolf Bulants Erzählungen sind wundersame Gratwanderungen zwischen Realität und Fantasie. Ein grenzenloses Lesevergnügen!

er die Leser mit in „seine“ Gegend entlang des Manhartsberges. Dort, wo das Wein- in das Waldviertel übergeht. Dort, wo sich vor Jahrmillionen eine Bruchlinie gebildet und sich die böhmische Masse herausgebildet hat. Gewaltige, geologische Kräfte waren hier einst am Werk. „Das mag mit ein Grund sein, weshalb sich hier extrem viele Kraftpunkte befinden und die Gegend eine besondere

Energie hat. Wohl kein Zufall, dass sich da viele Künstler, ob Maler, Bildhauer oder Schriftsteller, angesiedelt haben“, sagt Rudolf Bulant und ist selbst einer dieser kreativen Köpfe. Bulant, wenngleich eigentlich Physiker und viele Jahrzehnte in der Elektronik- und Messtechnikbranche erfolgreich, nähert sich der Region auf vielfältige Weise. Er erwandert und durchstreift sie. Er sammelt Mineralien,

erforscht und hinterfragt Stein- und Landschaftsformationen, wie die berühmten Kogelsteine bei Grafenberg. Und er schreibt darüber – wahrheitsgetreu und fantasievoll zugleich. Denn so wie das Gebiet an sich eine Gratwanderung ist, sind auch Bulants Erzählungen Grenzgänge zwischen Realität und Fantasie. In seinem jüngsten Buch nimmt er uns mit zu geheimnisvollen Keller-

gnomen und fantastischen Weingarten-Opalen. Er reicht uns das „Brot der Liebe“ und zeigt uns bei den Kogelsteinen – ein Portal in eine andere Welt? – die Sommer-sonnenwende. Lauter magische Orte mit vielen magischen Storys. Bulant: „Menschen unternehmen Weltreisen zu solchen besonderen

Neugierde ist sein Antrieb, Schreiben seine Passion: Die unterhaltsamen, besinnlichen und spannenden Erzählungen von Rudolf Bulant bringen uns uralte Kulturlandschaft näher

Plätzen. Wir haben sie hier praktisch vor der Haustüre.“ Das Buch „MagischeWende“ ist der Schlüssel dazu.
www.rudolf-bulant.at



Rudolf Bulant ist ein Augenöffner, ja ein Staunend-Macher und ein unterhaltsamer Wort-Magier obendrein. In den überraschenden Erzählungen seiner Bücher – das Jüngste heißt „Magische Wende“ (Verlag Berger) – nimmt



Fotos: Verlag Berger, Rudolf Bulant